



## Projekt PEGASUS

Personalarbeit und Gesundheitsschutz  
bei alternden Belegschaften in der  
Schmiedeindustrie

www.projekt-pegasus.de  
April 2008 – September 2009

## PEGASUS Projektteam

**prospektiv**  
Gesellschaft für  
betriebliche Zukunftsgestaltungen mbH



Ansprechpartner:  
Dr. Thomas Langhoff, Gereon Stock  
Friedensplatz 6  
44135 Dortmund  
Telefon: 0231 / 55 69 76-19  
E-Mail: info@projekt-pegasus.de  
Internet: www.prospektiv.de

**MA&T**  
Sell & Partner GmbH



Ansprechpartner:  
Kai Beutler, Friedhelm Matic, Rudi Bender  
Eupener Straße 139  
50933 Köln  
Telefon: 0221 / 3908582  
E-Mail: Maria.Klinkhammer@mat-gmbh.de  
Internet: www.mat-gmbh.de

## Modellbetriebe

Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten  
Mahle Brockhaus GmbH, Plettenberg  
G. Schürfeld GmbH, Halver  
Ruhrtaler Gesenkschmiede GmbH & Co. KG, Witten  
Dr. Bergfeld Schmiedetechnik GmbH & Co. KG, Solingen  
Galladé GmbH, Witten  
Lemken GmbH, Alpen

## Transferpartner



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
NÄHER AM MENSCHEN



## PEGASUS Verteiler

Wie können Sie von dem  
Projekt PEGASUS profitieren?

Ich/wir habe/n Interesse, regelmäßig über  
die Aktivitäten im Projekt PEGASUS infor-  
miert zu werden.

Bitte senden Sie mir/uns den Projektund-  
brief zu.

Senden an:  
prospektiv Gesellschaft für betriebliche  
Zukunftsgestaltungen mbH, Gereon Stock  
Friedensplatz 6  
44135 Dortmund  
Telefax: 0231 / 55 69 76-30



Betrieb

Name

Adresse

E-Mail



## PEGASUS

### Personalarbeit und Gesundheitsschutz bei alternden Belegschaften in der Schmiedeindustrie

steht für

- Sensibilisierung von Schmiedebetrieben für die betrieblichen Auswirkungen des demografischen Wandels
- Zielgruppenspezifische Ansprache von Führungskräften, Betriebsräten und Arbeitsschutz-Akteuren
- Befähigung von Schmieden, betriebliche Veränderungsprozesse so zu gestalten, dass die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit auch im Alter erhalten bleibt
- Transfer der Ergebnisse zur demografieorientierten Arbeitsgestaltung und Qualifizierung
- Arbeit im Projektverbund: Mit 7 Schmiedeunternehmen (Freiform- und Gesenkschmieden mit 30 bis 650 Mitarbeiter/-innen) aus NRW werden unter arbeitswissenschaftlicher Begleitung passgenaue Instrumente für die Schmiedeindustrie erarbeitet, pilothaft umgesetzt und transferierbar aufgearbeitet
- Zentrale Gestaltungsfelder: demografiefeste Personalstrategien, altersgerechte Arbeitsgestaltung, demografiegerechte Führung, ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement und altersgerechte Qualifizierung

## HINTERGRUND

Die Schmiedeindustrie stellt in der deutschen Industrielandschaft einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor und eine Schlüsselindustrie dar. Viele Produkte, mit denen wir täglich in Berührung kommen - wie z.B. PKW-Komponenten -, sind ohne geschmiedete Teile nicht denkbar, und ohne Schmiedeteile würde es auch keine Ariane-Rakete geben. In zahlreichen Schmiedebetrieben liegt der Altersdurchschnitt bereits heute zwischen 45 und 50 Jahren, viele Beschäftigte haben eine lange Betriebszugehörigkeitsdauer. Seit einigen Jahren sind junge Fachkräfte zunehmend schwerer zu rekrutieren. Viele Ältere gingen durch Vorruhestandsregelungen verloren. Dadurch zeigt sich heute ein (relativ steiler) Altersberg, der zwischen 45 und 55 Jahren liegt und sich auf die 50-60 Jahre zu bewegt. Es wird in zehn Jahren einen hohen Ersatzbedarf geben und der Betrieb muss wirtschaftlich mit Ü50-Mitarbeiter/-innen geführt werden.

## VORGEHEN

Neben der Auswertung von Altersstrukturanalysen (ASTRA®) in den Betrieben wird eine inhaltliche Bestandsaufnahme zu den Gestaltungsfeldern mit dem Instrument Strategie-Cockpit Age<sup>2</sup>® vorgenommen. Dabei werden zu einzelnen Dimensionen Erfüllungsgrad und Handlungsbedarf im Detail erfasst (z.B. hinsichtlich Grundlagen guter Praxis, Umsetzung und Management). In enger Abstimmung mit den Modellbetrieben werden Arbeitsschwerpunkte festgelegt und messbare Zielgrößen abgeleitet, die auch ein kontinuierliches Projektmonitoring jedes einzelnen Betriebsprojektes ermöglichen.

## TRANSFER

Der Transfer in die Branche ist im Wesentlichen durch die strategischen Transferpartner IG Metall und die Wirtschaftsvereinigung Stahl geplant (durch Workshops und Materialien).

Die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse in der Schmiedebranche wird sichergestellt durch Integration in die konkreten Verbands- und Gewerkschaftsaktivitäten, beispielsweise auf Veranstaltungen der IG Metall (Schmiedekonferenz) und der Wirtschaftsvereinigung Stahl, Projektgrundbriefe, die Internet-Homepage und Transferveranstaltungen.

## PEGASUS -Ergebnisse

- Eine Handlungshilfe zur Arbeitsgestaltung und zur Personalarbeit in der Schmiedebranche vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
- Demografiemanagement und Monitoring: Strategie-Cockpit Age<sup>2</sup>® zur betrieblichen Gestaltung des demografischen Wandels mit den Gestaltungsfeldern
  - **Betriebliches Eingliederungsmanagement** - BEM
  - **Ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement** - RoG
  - **Altersgerechte Qualifizierung** - Aqua
  - **Demografiefeste Personalstrategien** - DePs
  - **Demografiegerechte Führung** - Defü
- Beispiele Guter Praxis aus den Modellbetrieben
- Toolbox mit Werkzeugen zu Personalarbeit und Gesundheitsschutz bei alternden Belegschaften in Schmieden

Der Blick durch die demografische Brille - DePs

